

Eine Welt mit Platz für ALLE

Murnauer-Horváth-Tage 2022: Ausblicke auf das Festivalprogramm

Murnau – Ödön von Horváth gehört zur Marktgemeinde Murnau am Staffelsee, und die Murnauer*innen wissen das literarische Erbe des weltberühmten Schriftstellers gebührend zu würdigen. Kein Wunder also, dass sich rund 100 Einheimische zusammenfinden, um von Freitag, 11. November 2022, bis Sonntag, 20. November 2022, ein dutzend Veranstaltungen der - von der Ödön-von-Horváth-Gesellschaft ausgerichteten - Murnauer-Horváth-Tage mit Leben zu füllen. Ein paar auswärtige Protagonisten sind dabei, und die zählen zur „ersten Garde“ der deutschsprachigen Kulturschaffenden, wie Georg Büttel sagt.

Wem kann man heutzutage noch trauen? Diese Frage zieht sich als Motto durch den Festivalreigen – Trau, schau, wem? Gabriele Rudnicki: „Der Wunsch, Vertrauen haben zu können, ist ebenso universell, wie die Angst davor, getäuscht zu werden.“ Zwei Publizisten halten dazu bei den Horváth-Gesprächen (Samstag, 19. November 2022, Schlossmuseum) Referate und stellen sich der Diskussion. Der Satz ‚Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser‘, beschreibt für Marianne Gronemeyer einen gesellschaftlichen Zustand: „Wenn Vertrauen schwindet, wächst das unersättliche Bedürfnis nach Kontrolle.“ Jens Malte Fischer beschäftigt sich mit dem österreichischen Schriftsteller Karl Kraus, der, der ihn umgebenden Zivilisation äußerst mißtrauisch gegenüber stand; und der sich darin täglich bestätigt sah: „Karl Kraus setzte alleine Vertrauen in die Macht der Sprache und somit zu den großen Werken der Literatur.“

Reinkommen und da sein

Karl Kraus – nicht nur in der wissenschaftlich betrachteten Theorie – sondern als Praxis-Beispiel, bringt Georg Büttel das Schauspiel ‚Die letzten Tage der Menschheit‘ auf die Bühne (Donnerstag, 17. 11. & Samstag, 19. 11., Staffelsee-Gymnasium): „Um den Ungeist und die Untaten politischer Großsprecher



Präsentieren das Festivalprogramm der Murnauer-Horváth-Tage 2022; von links: Maria Schilcher (Staffelsee-Gymnasium) Georg Büttel (künstlerischer Leiter der Horváthtage), Gabriele Rudnicki (Vorsitzende der Horváth-Gesellschaft), Sabrina Postel-Lesch (Horváth-Gesellschaft), Barbara Balzer (Kunterbunt e.V.).
Foto: Günter Bitala

, die Suche nach Wahrheit in einem Meer gefälschter Nachrichten, das Bemühen um Humanität angesichts der weltumspannenden Katastrophe des Ersten Weltkrieges geht es in Karl Kraus Meisterwerk.“

Das war jetzt bereits der zweite Schritt vor dem Ersten. Die Murnauer-Horváth-Tage beginnen am Freitag, 11. November 2022, mit der großen Eröffnungsgala im Kultur- und Tagungszentrum. Der Fernsehmoderator Christoph Süß präsentiert die Verleihung des – von der Ödön-von-Horváth-Stiftung ausgelobten - Ödön-von-Horváth-Preises an den britischen Oskar-Preisträger Sir Christopher Hampton, der schon angekündigt hat, ein paar Tage länger in Murnau bleiben zu wollen. Der Ödön-von-Horváth-Förderpreis geht am selben Abend an die österreichische Theaterregisseurin Christina Gegenbauer.

Der Festabend wird bei freiem Eintritt angereichert durch Ausblicke auf das kommende Festivalprogramm; Gabriele Rudnicki: „Die Devise ist - Reinkommen und da sein!“

Mit ‚Was gibt es Neues‘, sind weitere Horváth-Gespräche überschrieben; Samstag, 12. November 2022, Kultur- und Tagungszentrum. Nicole Streitler-Kastberger, Martin Vejvar und Peter Michalzik berichten: Erstens, vom neuen Horváth-Handbuch. Zweitens, dem Verhältnis Horváths zu seinen Verlegern und drittens, wie Ödön von Horváth, Marianne Hoppe und Adolf Hitler zusammenhängen.

Erstmals ist Ungarn bei den Murnauer Horváth-Tagen zu Gast. Edit Király nimmt die ungarische Theaterlandschaft in den Focus, wo seit den 1970er-Jahren Horváth-Stücke regelmäßig aufgeführt werden. Außerdem kommt der ungarische Generalkonsul in Bayern, Gabor Tordai-Leikó zum Eröffnungsabend nach Murnau.

Und auch in diesem Fall folgt der Theorie die Praxis: Die ‚Deutsche Bühne Ungarn‘ gastiert mit „Und die Liebe höret nimmer auf...“ im großen Griesbräu-Saal; Sonntag, 20. November 2022: Im Vorzimmer zum Himmel philosophieren vier

Schöngelster über Gott und die Welt. Passend dazu werden ungarische Spezialitäten serviert. Der Abend verspricht ein geselliges Beisammensein von Publikum und Schauspielenden.

Gottvertrauen ist ein Lebensmittel

• Eine Schauspielgruppe des Staffelsee-Gymnasiums studiert eine freie Inszenierung des Schauspiels ‚Zur schönen Aussicht‘ ein – Westtorhalle, Dienstag, 15. November. & Mittwoch, 16. November 2022. Auch in dieser Komödie geht es um Vertrauen, und vor allem um Geschlechter-Klischees: Christine kommt in ein verlottertes Hotel, wo sie vor Jahresfrist schwanger geworden war. Sie und ihr Geld wirbeln die zwielichtige Gesellschaft gehörig durcheinander.

• Mit zwei Projekten ist integrative Gemeinschaft ‚Kunterbunt e.V.‘ bei den Horváth-Tagen vertreten: Zum einen bestückt das Kollektiv von Künstlern und Künstlerinnen eine Ausstellung mit Skulpturen, Bildern und Filme im Kultur- und Tagungszentrum; Samstag, 5. November, bis

Mittwoch, 14. November. In der Westtorhalle entwickelt die Kunterbunt-Theatergruppe ein pädagogisches Theaterprojekt: Die Figuren bei Ödön von Horváth sind oft traurig und alleine. Aber sie haben Sehnsucht nach einer besseren Welt. Eine Welt in der Platz für ALLE ist.

• Eine Expedition durch drei Horváth-Werke nennt Dr. Dieter Kirsch sein Projekt in der evangelischen Christuskirche; Sonntag, 20. November: Ohne Vertrauen ist nicht zu leben. Gottvertrauen ist deshalb ein Lebensmittel. Sechs erwachsene Stimmen und die Schüler des Staffelsee-Gymnasiums gehen auf die Suche nach Gott in den Texten Horváths.

Hadr, Wokalek & Bezzel

Das österreichische Multitalent Josef Hader bekam im Jahr 2019 den Murnauer Horváthpreis überreicht. In diesem Jahr macht er das Versprechen wahr, mit seinem aktuellen Programm zurück nach Murnau zu kommen: Hader on Ice! Am Sonntag, 13. November 2022 im Kultur- und Tagungszentrum.

Spitzenleute der deutschsprachigen Schauspielgilde kommen nach Murnau um zu lesen. Sebastian Bezzel und Johanna Wokalek skizzieren das Leben Ödön von Horváths an Hand seiner privaten Briefe. Das heißt, die von Angela Hundsdoerfer und Jonas Meyer-Wegener zusammengestellten Texte geben Einblicke in Horváths persönliche Irrwege, Sorgen und Nöte: „Hoffentlich haben Sie in Paris etwas Glück.“ Der Abend im Kultur- und Tagungszentrum wird musikalisch umrahmt von Thomas Unruh und Dominik Meyer (Samstag, 12. November 2022).

Alle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Kartenverkauf stehen im knallroten Programmheft, das an diversen Stellen in Murnau ausliegt, z.B. in der Sparkasse, im Kultur- und Tagungszentrum sowie in der Touristinformation des Rathauses.

Internet: www.horvath-gesellschaft.de
Günter Bitala